



Der Stoff, aus dem die Bäume sind

Die Suche nach neuen und ungewöhnlichen Oberflächen führte das Unternehmen Dekodur, bekannt für Metall-Lamine und Schichtstoffplatten, zu einem fast in Vergessenheit geratenen, pflanzlichen Material: Rindentuch. Gewonnen wird das Produkt aus der Rinde des afrikanischen Mutuba-Baumes, der bis zu 40 Mal während seiner „Lebenszeit“ abgeschält werden kann. Die Rindenstücke werden nach traditionellen Methoden bearbeitet und vernäht. Durch Äste und Baumbeschädigung entstandene Löcher und Risse werden in Handarbeit ausgebessert. So entstehen patchwork-ähnliche Tücher, jedes davon ein Unikat. In der Farbe variiert das Material von hell- bis dunkelbraun, die Haptik ähnelt feinem Leder.

Anbau, Ernte und Bearbeitung des nachwachsenden Rohstoffes werden etwa in Uganda von der Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) unterstützt. In Europa denken derweil Designer aus den Bereichen Wohnen, Bekleidung, Automobilausstattung und Accessoires über die Verwendung des interessanten Materials nach. Mit duroplastischem Kunststoff durchtränkt, verpresst Dekodur das Rindentuch als Schichtstoffplatte und macht es damit unter anderem für den Möbelbau einsetzbar. Auf der ZOW 2004 in Bad Salzflun wurde „BarkCloth“ (Dekodur) als innovativer Werkstoff ausgezeichnet.

The stuff that trees are made of

The search for new, unusual surfaces led Dekodur, well known for its HPL panels and metal laminates, to an almost forgotten vegetable material: bark cloth. The product is obtained from the bark of the African mutuba tree, which can be peeled up to 40 times during its lifetime. The bark pieces are processed and sewn together by traditional methods. Holes and tears due to knot holes and damage to the tree are repaired manually, resulting in patchwork-like sections, each of which is unique. The sections vary in colour from light to dark brown, the tactile effect is similar to that of leather.

Cultivation, harvesting, and processing of the sustainable material is supported in Uganda by the GTZ ("Association for Technical Cooperation"). In Europe, designers from the areas of home furnishings, clothing, car interiors, and accessoires are giving thought to new applications for this interesting material. After impregnating with duroplastic resins, Dekor laminates the cloth into HPL panels which can then be used, for example, in furniture manufacture. At the ZOW 2004 in Bad Salzflun, "BarkCloth" (Dekodur brand name) was awarded with the „Innovations Scout“ prize.

Photo: Dekodur